

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 102 (1984)  
**Heft:** 6

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SIA-Informationen

### 20 Jahre Zentrale Normenkommission (ZNK)

#### Rückblick auf eine erfolgreiche Arbeit

(gs). Am 5. Juli 1963 trat die ZNK zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Das geschah auf Initiative von Ing. A. Métraux. Er hatte als Mitglied des Central-Comité erkannt, dass die Behandlung der Normen im damaligen Rahmen unbefriedigend war. Aufgrund seiner Erfahrungen im Normenwesen auf nationaler und internationaler Ebene überzeugte er das Central-Comité, dass sich eine besondere Kommission mit der Leitung und Koordination der SIA-Normen befassen müsse. Ein besonders wichtiges Anliegen war ihm die Einführung eines Vernehmlassungsverfahrens, das allen Interessierten die Möglichkeit gibt, Stellung zu nehmen und bei Differenzen angehört zu werden. So heisst es im Jahresbericht 1963: «Die Zentrale Normenkommission ist das beratende Organ des Central-Comités in allen Fragen, die mit den Normen des SIA zusammenhängen. Sie hat die Arbeiten bei der Aufstellung neuer bzw. der Revision bestehender Normen zu koordinieren und zu überwachen, Richtlinien für die Bearbeitung neuer Fragen durch technische Arbeitsgruppen aufzustellen und dafür besorgt zu sein, dass das Genehmigungsverfahren richtig durchgeführt wird.»

#### Organisation der Arbeit

Neben diesen permanenten Aufgaben behandelte die ZNK allgemeine Probleme des Normenschaffens wie Zweck, Aufbau, Umfang und juristische Aspekte der Normen, sowie die Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen normenschaffenden Organisationen. Unter dem Vorsitz von A. Métraux erarbeitete die ZNK 1963 in sechs Arbeitssitzungen ein Reglement über das Genehmigungsverfahren von Normen im SIA. Es sichert jedem SIA-Mitglied ein rechtzeitiges und wirksames Mitspracherecht und verbessert die Verhandlungen über Normen an den Delegiertenversammlungen beträchtlich. Ferner begann die ZNK mit der Klassierung der bestehenden Normen, damit revisionsbedürftige Vorschriften möglichst rasch überholt werden können. Die ZNK überprüfte die Form und Redaktion zukünftiger Normen und unterbreitete dem Central-Comité verschiedene Vorschläge für die Genehmigung revidierter Normen sowie für die Normierung auf neuen Gebieten. 1964 wurde das Reglement für die Aufstellung und Genehmigung der SIA-Ordnungen und -Normen von der Delegiertenversammlung des SIA genehmigt.

#### Koordination und Kooperation

Ein Thema, das die ZNK immer wieder von neuem beschäftigte, ist die allgemeine Gestaltung der SIA-Normen und die Koordination mit anderen normenschaffenden Gremien der Schweiz, z. B. mit der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV), mit der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute (VSS) und mit der Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB). Der SIA ist im Rahmen der SNV die verantwortliche Instanz für den Fachnormenbereich «Bauwe-

sen», ausgenommen den Strassenbau, der von der VSS betreut wird. Grosse Aufmerksamkeit schenkte man der Zusammenarbeit mit der VSS, der Eidg. Kommission für Strassenbauforschung und der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen. Behandelt wurde auch noch die von den Behörden angestrebte Harmonisierung der Normen mit der Absicht, Handelshemmnisse abzubauen. Ausserdem wurde die Beteiligung des SIA an der internationalen Normierungstätigkeit des Comité européen de normalisation (CEN) und der International Organization for Standardization (ISO) diskutiert und die Möglichkeit einer Angleichung der SIA-Normen an ein künftiges europäisches oder internationales Normenwerk erwogen.

In der Folge gewann die Auffassung an Gewicht, dass Bauherr, Unternehmer und SIA als Partner bei der Ausarbeitung von Normen zusammenwirken sollten und ihr Einspracherecht von Anfang an und nicht erst bei der Vernehmlassung gewährleistet sein sollte. Dieser Überlegung trägt die Zusammensetzung der Kommissionen Rechnung. Damit neue technische Erkenntnisse laufend berücksichtigt und in das Normenwerk einbezogen werden können, wurden neben den Ordnungen und eigentlichen Normen auch einfachere *Richtlinien* und unter bestimmten Voraussetzungen auch *Empfehlungen* in das Normenwerk aufgenommen. Für diese neuen Kategorien wurden vereinfachte Genehmigungsverfahren vorgesehen.

#### Ordnungen als Gegenstand der Arbeiten

Die ZNK befasste sich auch mit den Honorarordnungen 102, 103, 104, 108 und 110. Vor allem grundsätzliche Erwägungen wurden in aller Deutlichkeit während der Vernehmlassung diskutiert. Rekursverhandlungen werden erstmals 1967 erwähnt. In zum Teil langwierigen und delikaten Verhandlungen gelang es, in allen Fällen eine Einigung zwischen Arbeitskommission und Rekurrenten zu erzielen. Das Rekursverfahren hat sich bewährt und die Bedeutung einer sorgfältigen Durchführung des Ausschreibungsverfahrens und die Gleichberechtigung aller am Normenwerk interessierten Partner unterstrichen. Es sei vor allem festgehalten, dass auch ausserhalb des SIA stehende Partner zur Mitarbeit angeregt wurden und von dieser Möglichkeit gerne Gebrauch machen. Die Revision der Ordnungen für Architektur- und Bauingenieurwettbewerbe gab in den folgenden Jahren Anlass zu prinzipiellen Abklärungen im Bereich des Wettbewerbswesens.

#### Neue Kommissionen

1969 wurde die *Kommission für Hochbaunormen (KHN)* reorganisiert und gestrafft und eine *Kommission für Tiefbaunormen (KTN)* neu geschaffen. Sie befasst sich mit allen Normierungsfragen des Tiefbaus. 1974 wurde die *Kommission für Installationsnormen (KIN)* gegründet und die Einrichtung einer *Übersetzungskommission* beschlossen. Die Aufgabenfülle und die anders gelagerten Interessen führten zur Einsicht, dass die

Ordnungen (Leistungen und Honorare, Wettbewerbe, Standesordnung, Werbung) von einer eigens dafür ins Leben gerufenen koordinierenden Instanz zu betreuen seien. Ab 1970 wurde die künftige Bearbeitung der Ordnungen einer *Zentralen Kommission für Ordnungen (ZOK)* übertragen. Ihre Zusammensetzung sollte insbesondere Bauherren und Projektierende, Auftraggeber und Auftragnehmer berücksichtigen.

#### Wechsel an der Spitze

Anlässlich der 50. Sitzung der ZNK im Jahr 1973 trat Ing. A. Métraux vom Amt des Präsidenten der ZNK, das er seit der Gründung 1963 innehatte, zurück. Nachfolger wurde der bisherige Vizepräsident Ing. M. Portmann. Im gleichen Jahr wurde die Totalrevision «Stahlbau» in Angriff genommen, das Genehmigungsverfahren revidiert und ein «Reglement für das Verfahren zur Aufnahme von nicht vom SIA aufgestellten Bestimmungen» als mitgeltende SIA-Normen verabschiedet.

#### Energie, neuer Schwerpunkt des Normenschaffens

In Anbetracht der Bedeutung der Energieprobleme kam die ZNK zum Schluss, der SIA müsse sich in seinem Normenwerk vermehrt für die optimale Nutzung von Energie einsetzen. 1977 wurde erstmals die Zweckmässigkeit von Normen auf dem Gebiet der Sonnenenergie diskutiert, was 1982 zur Veröffentlichung der SIA-Dokumentation «Sonnenenergienutzung im Hochbau» führte. Die ad hoc-Gruppe «Energie im Hochbau» wurde 1980 in die *Stabsstelle Energie* umgewandelt. Die Stabsstelle Energie soll das Normenschaffen des SIA unter dem Gesichtspunkt der Energie analysieren und vorantreiben. Eine Empfehlung «Energie im Hochbau» ist bis Mitte 1985 zu erwarten.

#### Revision der Hochbaunormen (P 87)

Neu eingesetzt wurde auch eine *ad-hoc-Gruppe «Normenaufbau»*. Sie hat den Auftrag, Inhalt und Aufbau der Hochbaunormen zu überprüfen und der ZNK Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Im Hinblick auf das 150jährige Bestehen des SIA wurde beschlossen, die Hochbaunormen neu zu bearbeiten und die Revision bis 1987 zum Abschluss zu bringen. Es soll ein kohärentes Normenwerk geschaffen werden, das praxisbezogen das Zwingende regelt, Qualitätsmassstäbe setzt, den Geschäftsverkehr zwischen den Partnern vereinfacht, aber den Entscheidungsspielraum und die Eigenverantwortlichkeit der Beteiligten wahrt. Die umfangreiche Arbeit wird mit Unterstützung des Generalsekretariats in Arbeitsgruppen und Kommissionen geleistet und durch übergeordnete Gremien (Normengruppen und KHN) koordiniert. In Bearbeitung sind u. a. folgende spezielle Normen (Arbeitsgattungen und Bauteile):

- Umgebungsarbeiten
- Flachdächer
- Nichttragende Fassaden
- Lichtdurchlässige Bauteile
- Sonnen- und Wetterschutz
- Türen und Tore
- Wärmedämmarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Schlosserarbeiten
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Unterlagsböden und Bodenbeläge

**Dank an die Mitwirkenden**

Dieser kurze Rückblick kann zwar die engagierten Diskussionen nicht wiedergeben, die zwischen 1963 und 1983 zu bedeutenden und zum Teil zukunftsweisenden Entscheidungen geführt haben. Aber er kann einzelne Lichter aufleuchten lassen und einige Schwerpunkte aus dem Tätigkeitsbereich der ZNK hervorheben. Allen Mitgliedern, die sich im Laufe dieser Jahre in der ZNK für das Normenwerk eingesetzt haben, sei herzlich gedankt.

**Neue Mitglieder**

Seit Juni 1983 wurden folgende Damen und Herren in den SIA aufgenommen:

**Sektion Aargau**

*Amacher Peter F.*, Masch.-Ing., Niederlenz  
*Kuhn Felix*, Arch., Aarau  
*Willmann Paul*, And. Fachr., Aarau

**Sektion Baden**

*Danthine Roger*, Geol./Natw., Baden  
*Kopitsis Denis*, Arch., Wohlen  
*Schifferle Matthias*, Bau-Ing., Klingnau  
*Stüber Walter*, Masch.-Ing., Nussbaumen  
*Tripet, Dr. Jean-Pierre*, Geol./Natw., Kirchdorf

**Sektion Basel**

*Bächi Markus H.*, Masch.-Ing., Arlesheim  
*Bühler Barbara*, Arch., Basel  
*Frei Hans-Peter*, Bau-Ing., Basel  
*Keller Felix*, Bau-Ing., Muttenz  
*Knechtle Bruno*, Masch.-Ing., Oberwil  
*Lembach Kurt*, Arch., Dornach  
*Maget Gérald*, Bau-Ing., Reinach  
*Müller Hans-Ulrich*, And. Fachr., Liestal  
*Müller Rudolf*, Bau-Ing., Binningen  
*Reinhold, Dr. Günter*, Chem./Phys., Basel  
*Renz Stephan*, Bau-Ing., Oberwil  
*Schaufelberger Werner*, Bau-Ing., Basel  
*Stutz Lukas*, Arch., Basel  
*Widmann Walter*, Arch., Therwil

**Sektion Bern**

*Baeriswyl Pierre*, Arch., Hünibach  
*Bischoff Hans*, Arch., Spiegel  
*Briner Reinhard*, Arch., Bern  
*Bührer Markus*, Kultur/Verm., Steffisburg  
*Campana Emil*, Bau-Ing., Bern  
*Gerber Ernst*, Arch., Enggistein  
*Gruner Markus*, Arch., Bern  
*Kadri Fadi*, Ing. civil, Bienne  
*Kehtari Farchad*, Ing. civil, Paudex  
*Keller R. Thomas*, Arch., Münchenbuchsee  
*Keusen, Dr. Hans-Rudolf*, Geol./Natw., Rapperswil  
*Kohler Robert*, Arch., Bern  
*Küpfer, Dr. Theodor*, And. Fachr., Thun  
*Saager Jürg*, Arch., Brugg  
*Sartori Roberto*, Arch., Burgdorf  
*Schenk Hanspeter*, Arch., Bern  
*Schmalz Georg*, Bau-Ing., Bern  
*Schneider Erich*, Bau-Ing., Heiligenschwendli  
*Sigrist Heinz*, Arch., Gunten  
*Staffelbach Laurent*, Arch., Nidau  
*Winter, Dr. Peter*, El.-Ing., Bern

**Sektion de Fribourg**

*Andrey Raoul*, Arch., Fribourg  
*Grobéty Jean-Luc*, Arch., Fribourg

*Meyer Jean-Paul*, G. rural/Géom., Belfaux  
*Urfer Thomas*, Arch., Villars-sur-Glâne

**Section de Genève**

*Conti Ettore*, Ing. méc., Versoix  
*D'Incau Giancarlo*, Ing. civil, Genève  
*Gerodetti Mario*, Ing. civil, Genève  
*Gruner Michel*, Arch., Cologny  
*Micheli Alexandre*, Arch., Genève  
*Muller Paul-Emile*, Ing. él., Grand-Saconnex  
*Rohrbach Daniel*, Bau-Ing., Grand-Lancy  
*Sartorio Pietro*, Arch., Genève

**Sektion Graubünden**

*Konrad Hanno*, Bau-Ing., Schaan FL  
*Paravicini Gianni-Reto*, Forst-Ing., Poschiavo

**Section Jurassienne**

*Flury François*, Géol./Sc. nat., Prêles  
*Rey Jean-Philippe*, Géol./Sc. nat., Cornaux

**Section Neuchâteloise**

*Mathys Alain*, Géol./Sc. nat., Neuchâtel

**Sektion St. Gallen/Appenzell**

*Appenzeller Hans*, Bau-Ing., Abtwil  
*Gubser Kurt*, Bau-Ing., Walenstadt  
*Kölbener Roman*, Arch., Appenzell  
*Tamburlini Renato*, Arch., St. Gallen  
*Weber Ernst*, Arch., Wil

**Sektion Schaffhausen**

*Huber Bernhard*, Masch.-Ing., Flurlingen

**Sektion Solothurn**

*Frei Bernhard*, Arch., Gümliigen  
*Froelicher Jürg*, Forst-Ing., Solothurn

**Sektion Thurgau**

*Affolter Hansjörg*, Arch., Romanshorn  
*Neuweiler Felix*, Bau-Ing., Kreuzlingen

**Sezione Ticino**

*Anastasi, Dr. Giuliano*, Ing. civile, Ascona  
*Bacciarini Olindo*, Ing. mecc., Claro  
*Chimchila Chevili Jacqueline*, Arch., Lugano  
*Gusberti Paolo*, Arch., Pedrinato  
*Masotti Giorgio*, Ing. civile, Arbedo  
*Mina Paolo*, Arch., Muralto  
*Pelli, Dr. Tiziano*, Altri rami, Zürich  
*Scacchi Paolo*, Arch., Mendrisio  
*Staufer Peter*, Bau-Ing., S. Antonino

**Section du Valais**

*Branca Gilbert*, Ing. méc., Vétroz  
*Bodenmann Martin*, Kultur/Verm., Brig  
*Chervaz Joel*, Arch., Muraz  
*Podeanu Dan*, Bau-Ing., Zermatt  
*Tamini Jean-Luc*, Chim./Phys., Monthey  
*Zwissig Victor*, Ing. civil, Venthône

**Section Vaudoise**

*Burgener Marc*, Arch., Lausanne  
*Chappallaz Jean-Marc*, Ing. méc., Vuitebœuf  
*Chappuis Marcel-Herbert*, Ing. civil, Prilly  
*Delay Patric*, Arch., Yverdon-les Bains  
*Fallet Jean-Louis*, Ing. agr., Oulens  
*Français Olivier*, Ing. civil, Lausanne  
*Ghanem Mohamed S.*, Ing. civil, Algier/Algerien  
*Gross Maxence*, Arch., Lausanne  
*Jilkova Marcela*, Arch., Allaman

*Meister Yves-Alain*, Ing. civil, Blonay  
*Péju Pierre*, Arch., Lausanne  
*Petitpierre Philippe*, G. rural/Géom., Leysin  
*Pointet Eric*, Ing. civil, Echandens  
*Ruckstuhl Franck*, Chim./Phys., Villette  
*Scaler Chantal*, Arch., Allaman  
*Schmid Andréas*, Arch., Lausanne  
*De Sieno Guido*, Ing. méc., Grandvaux  
*Smith, Dr. Jan F. C.*, Ing. civil, Prilly  
*Stuby Flore*, Arch., Begnins  
*Tewes Rüdiger*, Bau-Ing., Ecublens  
*Valotton Nicolas*, Arch., Lausanne

**Sektion Waldstätte**

*Germann Max*, Arch., Altdorf  
*Kaiser Carljörg*, Bau-Ing., Stans  
*Ming Martin*, Arch., Sarnen  
*Notari Riccardo*, Arch., Luzern  
*Notter Carl*, Arch., Steinhausen  
*Schaepe Fred*, Arch., Steinhausen  
*Suma Milan*, El.-Ing., Kriens

**Sektion Winterthur**

*Brügger Peter*, Masch.-Ing., Frauenfeld  
*Gfeller Gilbert*, Arch., Flaach  
*Geilinger Martin E.*, Forst-Ing., Winterthur  
*Hartenstein Axel*, And. Fachr., Winterthur  
*Heim Werner*, Arch., Winterthur  
*Kurz Gerhard H.*, Masch.-Ing., Adlikon  
*Lüthi, Dr. Johannes*, Chem./Phys., Neftenbach  
*Martin Peter L.*, Arch., Winterthur  
*Rösch Andreas*, Masch.-Ing., Neftenbach  
*Wanner Katharina*, Arch., Winterthur

**Sektion Zürich**

*Anscherlik Jiri*, El.-Ing., Adliswil  
*Arpagaus Hubert*, Arch., Zürich  
*Bächler Hansbeat*, Masch.-Ing., Zürich  
*Beer Jörg*, Arch., Zürich  
*Bersin Claudia*, Arch., Zürich  
*Bloch Werner*, Masch.-Ing., Zürich  
*Bosshard Max*, Bau-Ing., Gattikon  
*von Burg Herbert*, Bau-Ing., Volketswil  
*Buser, Dr. Hugo*, Geol./Natw., Schindellegi  
*Dönz Hugo*, Arch., Oberengstringen  
*Erdman Pawel*, Masch.-Ing., Zürich  
*Figi Heinrich*, Bau-Ing., Benglen  
*Flueler Arnold*, Bau-Ing., Zumikon  
*Frei Ralph*, Bau-Ing., Wettingen  
*Gasparoli Alessandro*, Bau-Ing., Zürich  
*Gliott Rest G.*, Arch., Breil  
*Gubler Alfred*, Arch., Zürich  
*Honegger Ernst*, Bau-Ing., Zürich  
*Kahrom Ali*, Arch., Zürich  
*Kämpfen Beat*, Arch., Zürich  
*Keiser Urs*, Arch., Walchwil  
*Keller Urs*, Bau-Ing., Zürich  
*Kladler Willi*, Arch., Zürich  
*Krähenbühl Markus*, Arch., Zürich  
*Landolt Helmut*, Arch., Rifferswil  
*Lepori Walter*, Bau-Ing., Zürich  
*Lüdi Hans*, Masch.-Ing., Birmensdorf  
*Meier Alfred*, Arch., Schlieren  
*Meier Simon*, Masch.-Ing., Stäfa  
*Messmer Peter*, Bau-Ing., Russikon  
*Münger Fritz*, Bau-Ing., Gossau  
*Nipkow Daniel*, Arch., Dietikon  
*Noser Peter J.*, Arch., Zürich  
*Nussbaumer Werner*, Bau-Ing., Zürich  
*Partl Manfred*, Bau-Ing., Adlikon  
*Pedrazzini Paolo*, Arch., Zürich  
*Pfeil Robert*, Masch.-Ing., Küsnacht  
*Sägesser Martin*, Bau-Ing., Niederglatt  
*Schlöpfer Hansjörg*, Bau-Ing., Freudwil  
*Schneider Christoph*, Arch., Zürich

Schopfer Dieter, Bau-Ing., Zürich  
 Schürch Rudolf, Masch.-Ing., Chur  
 Sieber Adrian, Arch., Zürich  
 Stamm Christian, Arch., Zürich  
 Steinegger Peter, Arch., Feldmeilen  
 Stirnimann Peter, Bau-Ing., Zürich  
 Strebel Ernst, Arch., Zürich  
 Svrek Stefan, Bau-Ing., Zumikon  
 Trombini Leo F., Arch., Dübendorf  
 Trombini-Bloch Liliane, Arch., Dübendorf

## Persönlich

### Walter Sennhauser zum 90. Geburtstag

Rüstig und interessiert an neuen Dingen, findet Walter Sennhauser noch heute Interesse an der Technik, seinem Arbeitsfeld während 50 Jahren. Viele Aufgaben der trockenen Kokskühlung, der Heisswasserheizung und der Klimaanlage löste er als Ingenieur der Heizungsabteilung der Gebrüder Sulzer AG. Als Oberingenieur und als Stellvertreter des Direktors setzte er stets sein profundes technisches Wissen ein und trug wesentlich zur Entwicklung der Abteilung bei.



Ein besonderes Anliegen war ihm immer die Aus- und Weiterbildung junger Ingenieure, die er für spannende Tätigkeit für das Wohlbefinden der Menschen und das einwandfreie Funktionieren von heiztechnischen Anlagen in der Industrie zu begeistern vermochte. In konzilianter Art konnte er manches, was vom normalen Geleise abzukommen drohte, wieder an den richtigen Platz rücken. Seine Ruhe schöpfte er wohl aus seiner Liebe zu den Bergen und aus seiner Beschäftigung mit Geologie und Mineralogie.

Das Interesse an der Ausbildung bewog ihn auch, dem Ruf des Zentralschweizerischen Technikums Luzern für den Aufbau der Heizungsabteilung zu folgen. Nach seiner Pensionierung hat er während fünf Jahren die ersten Jahrgänge der Luzerner Techniker in die Grundlagen und Neuheiten der Heizungstechnik eingeführt und damit sichergestellt, dass die jungen Ingenieure in der Heizungsindustrie als geschätzte Mitarbeiter aufgenommen wurden.

Walter Sennhauser wünschen wir, dass er nach mehr als 50 Jahren Berufstätigkeit, von seiner Tochter betreut, sein Heim in Zollikon noch lange geniessen könne.

J.-P. Sandoz, Winterthur

Urech Barbara, And. Fachr., Zürich  
 Vetterli Edi, Bau-Ing., Zürich  
 Walder Edwin, Arch., Zürich  
 Wild-Tjahia Oty, Arch., Zürich  
 Winterstein Marc, El.-Ing., Zollikon

### Einzelmitglieder Ausland

Ducia Falko, Bau-Ing., Innsbruck/A  
 Frey Jérôme N.R., Bau-Ing., Johannesburg/Südafrika

## ETH Lausanne

### Conception et analyse des structures

Deux cours de la série des cours postgrades organisés par l'Institut de Statique et Structures du Département de Génie Civil de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, auront lieu, comme déjà annoncé dans le numéro 20/81, au mois de mars 1984 à l'EPFL Ecublens.

Le premier cours s'intitule «Analyse non linéaire des structures par ordinateur» et sera donné du 19 au 23 mars par le prof. F. Frey (Institut de Statique et Structures - IREM, Statique et Résistance des Matériaux). Ce cours est la suite directe du cours «Théorie des grands déplacements» enseigné en octobre 83, de sorte que la connaissance de ce dernier est souhaitable pour le suivre avec profit. Son but est d'expliquer comment la théorie géométriquement non linéaire des structures est «traduite» en une formulation adaptée au calcul numérique par ordinateur, quels sont les algorithmes numériques employés, comment sont construits la plupart des grands programmes d'analyse non linéaire des structures (NONSAP, ADINA, MARC...), ce que représentent les résultats numériques obtenus, comment les interpréter, quelle confiance leur accorder.

Le second cours, «Comportement à l'état de service des constructions métalliques», aura lieu du 26 au 30 mars et sera dispensé par les professeurs M.A. Hirt et J.-C. Badoux (Institut de Statique et Structures, ICOM, Construction métallique). Le but essentiel de ce cours est l'étude des ouvrages métalliques à l'état de service (ou état d'utilisation). - En effet, la connaissance du comportement sous charges vraies est d'autant plus essentielle que les calculs de dimensionnement se font maintenant le plus souvent à la ruine; les économies de matières qu'autorisent de meilleures connaissances des matériaux et des techniques de calcul plus efficaces accentuent l'importance des études globales sous charges réelles. Parmi les différents objectifs de ce cours, citons-en trois principaux: Un premier but est de combler le manque d'informations concernant l'état de service. En effet, depuis l'introduction en 1979 de la norme SIA 161 «Constructions métalliques» introduisant la «vérification à la ruine» et la «vérification à l'état de service», l'accent est trop souvent mis sur la première vérification en laissant de côté la seconde, peut-être souvent par manque d'informations précises.

\*

Les intéressés peuvent encore s'inscrire en demandant au plus vite les formules nécessaires auprès du secrétariat: Mme J. Schweizer, EPFL-IREM, GC-Ecublens, CH-1015 Lausanne, tél. 021/47 24 15. (Rappel)

## Wettbewerbe

### Staff-Preis «Design und Licht»

Die Staff Leuchtenwerke Lemgo, BRD, haben einen Förderpreis gestiftet, der den Designer-Nachwuchs anregen und herausfordern soll:

- anregen zur intensiven Beschäftigung mit dem Themenkreis «Leuchten»,
- herausfordern zur Entwicklung neuer Designlösungen auf dem Gebiet der Licht- und Beleuchtungstechnik.

### Teilnahme

Der Staff-Preis «Design und Licht» wird für die Gebiete Licht- und Beleuchtungstechnik international ausgeschrieben. Gefördert werden sollen junge Industrial-Designer und Architekten, die noch in der Ausbildung stehen bzw. deren Studienabschluss nicht länger als drei Jahre zurückliegt. Dieser Gestalter-Nachwuchs ist zur Teilnahme berechtigt.

Der Design-Wettbewerb wird alle drei Jahre neu ausgeschrieben und prämiert! Protektor für den Staff-Preis ist das design center stuttgart des Landesgewerbeamts Baden-Württemberg. In Zusammenarbeit mit ihm wird der Wettbewerb durchgeführt. Jurierung und Preisverleihung finden im design center stuttgart statt.

### Preise

Der Auslober hat den Preis mit insgesamt DM 30 000.- dotiert: 1. Preis DM 15 000.-, 2. Preis DM 10 000.-, 3. Preis DM 5000.-.

### Preisgericht

Ernst Josef Auer - Sprecher der Jury, Leiter des design center stuttgart, Hartmut S. Engel, Design Studio, Freiberg, Rudi Meyer, Designer, Paris, Martyn Rowlands, Designer, Epping Essex, Hans von Klier, Designer, Milano

### Anforderungen

Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb ist die Ausführung eines Design-Modells. Einsendungen zur Teilnahme am Staff-Preis «Design und Licht» müssen unbedingt enthalten:

- ein Foto des Design-Modells (Mindestgrösse 18x24 cm). Zusätzliche Darstellungen, Zeichnungen oder Fotos können ergänzend eingereicht werden,
- eine ausführliche Beschreibung der Problemstellung und Lösung - im Hinblick auf die Bewertungskriterien der Jury - in deutscher, englischer oder französischer Sprache
- das ausgefüllte Bewerbungsformular.

### Einsendeschluss

Einsendeschluss ist der 30. Juni 1984. Die kompletten Wettbewerbsunterlagen sind einzusenden an: design center stuttgart, Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Staff-Preis «Design und Licht», Kienestrasse 18, D-7000 Stuttgart 1.

Weitere Anfragen und Anforderung von Wettbewerbsunterlagen: Staff GmbH & Co KG, Staff-Preis «Design und Licht», Postfach 760, D-4920 Lemgo 1; Rückfragen beantwortet Herr Klaus Hesse, Telefon 052 61/21 23 25.